

Baudelaire, Charles: Wer die Liebe der Dirnen genossen (1844)

1 Wer die Liebe der Dirnen genossen,
2 Ist befriedigt und ohne Gram;
3 Mein Arm ist gebrochen und lahm,
4 Weil er Wolkengebilde umschlossen.

5 Das Sternheer, das vom Himmel glüht,
6 Ist schuld mit seinem seltnen Scheine,
7 Daß mein geblendet Aug alleine
8 Erinnerung von Sonnen sieht.

9 Umsonst wollt ich den Raum durchdringen,
10 Um End und Mitte zu erspähn;
11 Ich fühle, rettungslos zergehn
12 Vor fremdem Glutblick meine Schwingen.

13 Mich, den verbrannt der Sehnsucht Glut,
14 Lebendge Schönheit zu erkennen,
15 Krönt nicht der Ruhm, nach mir zu nennen
16 Den Abgrund, drin mein Leichnam ruht.

(Textopus: Wer die Liebe der Dirnen genossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41661>)